

MITTWOCH, 07.03.

ab 8.30 Uhr Ankommen / Kaffee

9.00 – 11.00 Uhr SLOT 4

Panel mit drei Einzelbeiträgen VI

Udo Sierck (Hamburg)

WIDERSPENSTIG Die unbekannte Geschichte behinderter Menschen

Bettina Alavi (Heidelberg), Sebastian Barsch (Kiel)
Dis/ability in Objekten: Ein Beitrag für inklusives historisches Lernen

Sabine Horn, Natascha Korff, Cordula Nolte (Bremen)
Dis/ability History und inklusive Bildung

Symposium III

Martin Lücke, Birgit Marzinka, Nina Reusch, Joscha Jelitzki, Malte Lühns (Berlin)

Queering Histories

Workshop IV

Alice Junge, Bettina Lindmeier, Claudia Schomaker (Hannover)

„Geschichte erleben – Umgang mit Menschen mit Behinderungen während der NS-Zeit“ – Anforderungen an Lernmaterialien zum historischen Lernen im Kontext inklusiver Hochschullehre

11.00 – 11.30 Uhr Pause

11.30 – 12.30 Uhr Keynote III Bärbel Völkel (Ludwigsburg)

Orientierte Zeit und orientierter Raum. Inklusive Perspektiven eines leibphänomenologischen Zugangs für die Geschichtsdidaktik

+ **12.30 – 13.15 Uhr** Podiumsdiskussion

13.15 – 13.45 Uhr Abschlussplenum

13.45 – 14.45 Uhr Ausklang



Bild: J. A. Comenius (1698): Orbis sensualium pictus. Noribergae: Endter
Bild Vorderseite: Rohullah Kazimi, KZ-Neuengamme, 2013, Farbstift auf Papier, 50 x 70 cm

Kontakt

vergangenheiten@uni-hildesheim.de

Teilnahmegebühren

Teilnehmer_innen 90,00 Euro

Teilzeitmitarbeiter_innen 60,00 Euro

Student_innen 20,00 Euro

Anmeldung unter:

www.uni-hildesheim.de/tagung-vergangenheiten

Veranstaltungsort:

Stiftung Universität Hildesheim

Hauptcampus Forum-Neubau

Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim

Kooperationspartner:



5. bis 7. März 2018



vergangenheiten | vielfältig | vergegenwärtigen

Geschichte und Historisches Lernen inklusiv



Tagung

Stiftung Universität Hildesheim

Arbeitsbereich Inklusion und Bildung/
Plattform Zukunft Inklusion (ZINK)

MONTAG, 05.03.

11.00 Uhr Öffnung des Tagungsbüros

13.45 Uhr Grußwort des Präsidenten

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang-Uwe Friedrich

14.00 – 14.30 Uhr Eröffnungsvortrag

(Oliver Musenberg, Hildesheim)

vergangenheiten – vielfältig – vergegenwärtigen

14.30 – 15.30 Uhr Keynote I Martin Lücke (Berlin)

Geschichte lernen in einer männlichen Disziplin

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 – 18.00 Uhr SLOT 1

Panel mit drei Einzelbeiträgen I

Georg Marschnig (Graz)

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“
Über die dringende Notwendigkeit einer sprachaufmerksamen
Geschichtsdidaktik.

Miklas Schulz (Hannover)

Perspektivwechsel durch die Brille von (Dis-)Ability.
Die Geschichte der Medien Stimme und Schrift als inklusions-
verhindernde Differenzkonstruktionen.

Susan Krause (Bielefeld)

Blinde Zugänge zur Vergangenheit!? – Empirische Untersuchung
zur historischen Imagination von Schüler*innen mit Förderschwer-
punkt Sehen als Beitrag zur Inklusion im Geschichtsunterricht

Panel mit drei Einzelbeiträgen II

Sabrina Schramme (Dortmund)

Biografische Perspektiven auf die Bedeutung von sozialen
Ungleichheitskategorien in institutionellen Integrations- bzw.
Inklusionsprozessen

Franziska Rein (Heidelberg)

Schüler*innen mit kognitiver Beeinträchtigung konstruieren
Sinn über Ereignisse der eigenen Biografie-Interviews mit der
adaptierten Repertory Grid Methodik

Udo Wilken (Hildesheim)

Inklusionspfade kategorisierender und dekategorisierender
Repräsentanz von Behinderten-Selbsthilfe-Bewegungen

Workshop I

Martin Buchsteiner/Jan Scheller (Greifswald)

Differenzierende Arbeitsaufträge als Baustein eines fach-
didaktischen Modells inklusivenhistorischen Lernens

Gemeinsames Abendessen

DIENSTAG, 06.03.

ab 8.30 Uhr Ankommen / Kaffee

**9.00 – 10.00 Uhr Keynote II Simon McKeown
(Middlesbrough/UK)**

„Crashes permitted but no passengers allowed“.

Invalid Carriages of the UK – a historic dichotomic anomaly

10.00 – 10.30 Uhr Pause

10.30 – 14.30 Uhr SLOT 2

Panel mit drei Einzelbeiträgen III

Beate Hennenberg (Wien)

Über die erste öffentliche und institutionalisierte Musik-
ausbildungsstätte in Wien – Beispiel für ein soziales Modell
mit gemeinsamer Verantwortung

Irmgard Merkt (Dortmund)

Musik – früher – hier – anderswo: Ansätze eines interdisziplinären
Sachunterrichts

Andrea Kronberger (Innsbruck)

Die Europäer entdeckten eine neue Welt – für sich!

Panel mit drei Einzelbeiträgen IV

Christoph Bramann (Hildesheim)/Christoph Kühberger
(Salzburg)

Differenzierung in Geschichtsschulbüchern Wege und
Herausforderungen für einen inklusiven Geschichtsunterricht

Christian Heuer (Heidelberg)

Aufgaben im inklusiven Geschichtsunterricht? Theoretische
Überlegungen und pragmatische Perspektiven

Patrizia Seidl (Hamburg)

Inklusiven Geschichtsunterricht denken lernen: Entwicklung
von professioneller Wahrnehmung bei Lehramtsstudierenden
für Ausprägungen und Gelegenheiten historischen Denkens im
inklusive Fachunterricht

Symposium I

Alice Junge, Bettina Lindmeier, Maximilian Viermann,
Claudia Schomaker, Judith Riegert (Hannover)
Herausforderungen und Chancen fachlicher Vermittlungs-
prozesse in inklusiven historischen Bildungssituationen

Workshop II

Dietlind Gloystein/Fabian Eckert (Berlin)

Zeitliche Differenz reflektieren – Diagnostische Kompetenz als
Grundlage für die Gestaltung inklusiven Geschichtsunterrichts

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

13.30 – 14.15 Uhr Artist Lecture Rohulla Kazimi

„Die Schlumper,“ Hamburg,

Eine Reise durch die Weltgeschichte

14.15 – 14.30 Uhr Pause

14.30 – 16.30 Uhr SLOT 3

Panel mit drei Einzelbeiträgen V

Sylvia Wolff (Berlin)

Bilingualer-bimodaler Geschichtsunterricht von hörgeschädig-
ten Schüler_innen

Christian Marx/N.N. (Brandenburg/Havel)

Von Menschen mit Lernschwierigkeiten – für Menschen mit
Lernschwierigkeiten: Inklusive Angebote der Gedenkstätte
für die Opfer der „Euthanasie“-Morde in Brandenburg an der
Havel

Sarah Saulheimer (Dortmund)

Vergessen und Erinnern: Denkanstöße zu einer veränderten
Perspektive auf das Erinnern an die NS-Euthanasie am
Beispiel eines inklusiven/partizipativen Hochschulseminars.

Symposium II

Andreas Kuhn (Landau), Thomas Hoffmann (Ludwigs-
burg), Stefan Wunsch (Berlin), Vera Moser (Berlin)
Sonderpädagogische Historiographie zwischen Einheit und
Differenz

Workshop III

Regina Bäck (München)

Schnittstelle Kunst | Geschichte. Inklusives Potential und
fächerverbindender Unterricht

Workshop IV

Friedrich Huneke/Bärbel Jogschies (Hannover)

Verunsichert? Betroffen? Nachdenklich? Alltagsgeschichte
erkunden und Biographien durchspielen am „Lernort
Erinnerung und Demokratie“ in Hannover

17.00 Uhr Treffpunkt Foyer: Spaziergang und/oder

Busfahrt zum Roemer und Pelizaeus Museum

(„Museum der Sinne“) (Anmeldung notwendig, kostenfrei)

ab 19 Uhr Gemeinsames Abendessen im Gildesaal des
„Knochenhauer Amtshaus“ (Anmeldung notwendig, Ver-
zehr auf eigene Rechnung)